

**International Federation of Resistant Fighters (FIR) -
Association of Antifascists**

Newsletter

weekly news for veterans and antifascists of today



Newsletter vom 09.07.2026

Arbeitersport und antifaschistischer Kampf - 90 Jahre Volksolympiade

Wenn wir heute an die vor 90 Jahren geplante Volks-Olympiade in Barcelona erinnern, dann würdigen wir damit nicht nur die internationale Arbeitersportbewegung, sondern zeigen auch eine Alternative zu heutigen hochkommerzialisierten internationalen Sportwettkämpfe, bei denen es zwar auch um sportliche Leistungen geht, aber vor allem um viel Geld für die ausrichtenden Organisationen. Gänzlich anders war der Ansatz der Volksolympiade in Barcelona, zu der uns die Kameraden von der ACPEPF umfangreiches Material geschickt haben, von dem wir hier einiges veröffentlichen.

Im März 1936 entstand das Katalanische Komitee für Volkssport (CCEP) mit dem Ziel, Sport für alle zugänglich zu machen. Im April 1936 schlug das CCEP die Organisation internationaler „Volksspiele“ vor – als Alternative zur faschistischen Propaganda der Berliner Olympiade. Im Mai 1936 wurde das Organisationskomitee der Volksolympiade (COOP) gegründet. Innerhalb von drei Monaten entstanden in verschiedenen spanischen Städten Kommissionen und Ausschüsse, die das Sportprogramm ausarbeiteten und die gesamte Infrastruktur organisierten. Ermöglicht wurde dies durch die Arbeit gesellschaftlicher und sportlicher Basisorganisationen in Katalonien sowie durch Tausende von Freiwilligen. Die Kosten wurden von der französischen Regierung, der spanischen Regierung und der Generalitat de Catalunya (der katalanischen Regionalregierung) getragen.

In Rekordzeit meldeten sich mehr als 6.000 Athleten aus 23 Ländern an. Ein großer Erfolg: Zum Vergleich – an den Berliner Olympiade nahmen 4.106 Athleten aus 49 Ländern teil. Die fortschrittliche Haltung der Organisatoren ermöglichte die Teilnahme von Mannschaften staatenloser Nationen und Regionen, darunter Katalonien, Galicien, das Baskenland, das Elsass, Lothringen und Marokko (damals eine französische Kolonie). Zudem gab es eine Mannschaft, die jüdische Einwanderer vertrat, was den antifaschistischen

Charakter der Volksolympiade unterstrich. Die größte internationale Delegation stellte Frankreich mit 1.500 Athleten. Wettbewerbe waren in 19 Sportarten geplant: Leichtathletik, Fußball, Rugby, Tennis, Basketball, Schwimmen, Handball, Radsport, Tischtennis, Boxen, Ringen, Baskische Pelota, Schießen, Rudern, Bowling, Baseball, Schach, Turnen usw. Bei den Olympischen Spielen in Berlin waren es 22 gewesen.

Die Volksolympiade sollte in der Woche vom 19. bis 26. Juli 1936 stattfinden. Zentraler Veranstaltungsort war das Olympiastadion am Montjuïc. Weitere Sportstätten waren die Radbahn im Maricel-Park, Schwimm- und Sportanlagen, das Stadion „Les Corts“ des FC Barcelona sowie Fußballplätze von Júpiter und Martinenc. Bemerkenswert war der hohe Anteil an Sportlerinnen – deutlich höher als in Berlin. Ein weiteres Merkmal war die gemeinsame Teilnahme von Spitzensportlern und Athleten ohne Wettkampferfahrung. Für die Organisatoren entsprach dies dem Ideal des Sports für alle. Parallel dazu sah die Volksolympiade eine Kulturwoche vor, um Sport und Kultur in Theatern, Jugendzentren und Kulturvereinen miteinander zu verknüpfen.

Die Eröffnungsfeier war für den 19. Juli im Olympiastadion am Montjuïc geplant – mit einem Aufmarsch von mehr als 5.000 Sportlern und 3.000 Vertretern der Volkskultur (Gruppen für Folklore, *Castellers* usw.) sowie einer Rede des Präsidenten der Generalitat, Lluís Companys. Die offizielle Hymne der Volksolympiade stammte von Josep Maria de Sagarra, und das Eröffnungskonzert sollte von Pau Casals gegeben werden.

Am 19. Juli erwachte Barcelona jedoch inmitten von Schüssen und einem Generalstreik. Die Volksolympiade war beendet: Der Spanische Bürgerkrieg hatte begonnen. Die Sportler wurden wenige Tage später mit einem Umzug über die Ramblas verabschiedet; viele von ihnen schlossen sich den antifaschistischen Milizen an, aus denen später die Internationalen Brigaden hervorgingen. Zur Erinnerung an den 90. Jahrestag der Volksolympiade haben sich 2026 Vertreter der Zivilgesellschaft – antifaschistische sowie soziale, kulturelle und sportliche Organisationen und Initiativen – zusammengeschlossen. Die organisieren ein mehrtägiges Gedenkprogramm. Denn die Bedeutung der Volksolympiade geht weit über ein bloßes Kalenderdatum hinaus. Sie ist ein Ausdruck für den Kampf um Menschenwürde, demokratische Werte und die Achtung der Menschenrechte. Zugleich bietet sie Anlass, über Ursachen und Folgen der aktuellen Lage in Europa und der Welt nachzudenken: über Krieg, die Flüchtlingskrise sowie den zunehmenden Rassismus und Fremdenhass, der auch die Welt des Sports besonders stark betrifft.

Weitere Informationen unter colimpiadapopular@gmail.com

Fédération Internationale des Résistants (FIR) - Association Antifasciste

Office: Magdalenenstr. 19, D-10365 Berlin

Phone: ++49-(0)30-55 57 90 83-4

Internet: www.fir.at; **E-Mail:** office@fir.at,

facebook: www.facebook.com/FederationInternationaleResistants/

Donations welcome: Banque account: Postbank Berlin, Owner: FIR

IBAN DE 04 1001 0010 0543 0541 07 SWIFT-BIC: PBNKDEFF.